


LS 05 „Der Froschkönig“ als Bildergeschichte präsentieren

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - mit einer Gruppe präsentieren - Feedback geben
2	PL	10'	L liest das Märchen „Der Froschkönig“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen teilt er die Bilder zum Märchen (M2) aus. Das Märchen wird nochmals vorgelesen. S heben ihr Bild an der passenden Textstelle hoch.	M1,M2	
3	GA	5'	Mit der Stammgruppe üben die S ihr Bild.	M2	
4	GA	10'	Zufallsgruppen üben das gesamte Märchen.	M2	
5	PL	10'	Gruppen tragen das Märchen vor.	M2	
6	PL	5'	Reflexion der Präsentationen.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist die Präsentation eines Märchens mit einer Gruppe. Durch das mehrstufige Verfahren erhalten die Schüler viele Möglichkeiten, das Märchen in einem angstfreien Rahmen zu üben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer das Märchen „Der Froschkönig“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen beantwortet der Lehrer Fragen zum Märchen. Danach bekommen die Schüler Bilder (M2) zum Märchen ausgeteilt. Jedem Schüler wird nur ein Bild zugeordnet. Der Lehrer liest das Märchen ein zweites Mal vor. Dabei heben die Schüler ihr Bild bei der entsprechenden Textstelle hoch. Falls nötig, kann das Märchen noch ein drittes Mal vorgelesen werden.

Im **3. Arbeitsschritt** finden sich die Schüler zu Stammgruppen (gleiche Bilder) zusammen. Die Schüler sollen ihr Bild in die Geschichte einordnen und überlegen, welches Bild davor und welches danach kommt. Außerdem überlegt sich die Stammgruppe Sätze zum Bild. Gruppen, die früher fertig sind, können ihr Bild ausmalen.

Im **4. Arbeitsschritt** werden Zufallsgruppen (siehe Tipp) gebildet. Diese einigen sich zunächst auf die richtige Reihenfolge der Bilder und üben, das Märchen als Gruppe zu erzählen. Sollte die Schüleranzahl für die Gruppenbildung nicht genau aufgehen, so können besonders leistungsstarke Kinder auch zwei Bilder übernehmen.

Im **5. Arbeitsschritt** tragen ausgeloste Gruppen das Märchen vor. Es ist möglich, dass alle Gruppen präsentieren möchten. Wenn dies zeitlich möglich ist, sollte man alle Vorträge zulassen.

Im **6. Arbeitsschritt** werden die Präsentationen reflektiert.

Tipp

Sind die Schüler noch nicht darin geübt, ihre Stammgruppe leise und schnell zu finden, sollte der Lehrer erst Gruppe für Gruppe finden lassen und diesen nach und nach einen Platz zuordnen. Die Zufallsgruppe im 4. Arbeitsschritt kann durch farbige Punkte auf der Rückseite schnell gefunden werden. In diesem Fall sollte man die Gruppentische mit farbigen Punkten markieren. So wissen die Schüler sofort, wohin sie müssen.

In jeder Gruppe sollte ein Gruppen-

Download zur Ansicht

05 „Der Froschkönig“ als Bildergeschichte präsentieren

Der Froschkönig

Es lebte zu einer Zeit ein König, der hatte Töchter, die allesamt sehr schön waren. Doch sah man seine jüngste Tochter, wusste man, dass sie die Schönste von allen war. Und so war es, dass sie regelmäßig hinunter in den Wald ging, sich an den Brunnen setzte und mit ihrer goldenen Kugel spielte. Dabei warf sie die Kugel immer am liebsten in die Höhe und fing sie dann wieder voller Freude auf.

So geschah es eines Tages, als sie wieder am Brunnen spielte, dass die goldene Kugel diesmal nicht in die Hände der Prinzessin zurückfiel, sondern in den Brunnen plumpste und versank. Da fing sie mit einmal ganz bitterlich an zu weinen und konnte sich kaum noch beruhigen. Plötzlich rief jemand: „Was hast du denn, Königstochter? Du schreist ja, dass es einen Stein erweichen könnte.“ Als sie die Stimme hörte, erschrak sie, blickte sich um und sah einen dicken Frosch, der aus dem Wasser guckte. „Du bist es, alter Wasserfrosch. Ich weine wegen meiner versunkenen Kugel, die mir soeben in den Brunnen gefallen ist.“ „Sei nicht traurig. Ich könnte dir die Kugel wieder holen, aber was bekomme ich dafür?“, fragte der Frosch. „Alles, was du möchtest. Meine Perlen, meine Kleider, meine Edelsteine und sogar meine goldene Krone, die ich trage“, erwiderte die Prinzessin. „Das alles mag ich nicht haben von dir. Aber wenn du mich lieb haben und du mein Freund und Spielkamerad sein willst, ich an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinem Tellerlein essen, aus deinem Becherlein trinken und in deinem Bettchen schlafen darf, so werde ich dir die Kugel wieder holen“, antwortete der Frosch. „Ja“, entgegnete die Prinzessin ihm. „Ich verspreche dir alles, was du möchtest, wenn du mir die Kugel zurückbringst.“ Doch insgeheim dachte sie sich nur: „So ein dummer Frosch, der ist doch bloß im Wasser, was soll der sich mit Menschen anfreunden.“ Nachdem der Frosch das Versprechen von der Königstochter erhalten hatte, tauchte er hinab ins Wasser und brachte ihr die Kugel wieder zurück.

Die Königstochter war voller Freude, als sie ihre Kugel sah und ging damit davon. „Warte auf mich, ich bin nicht so schnell wie du“, rief der Frosch. Sie aber dachte nicht an die Worte des Frosches, machte dass sie nach Hause kam und

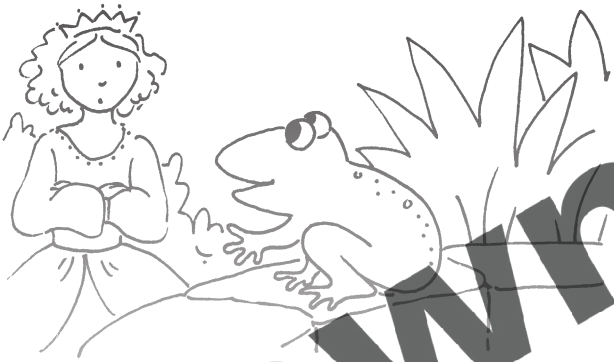
Als Sie am nächsten Tag mit ihrer königlichen Familie an der Tafel saß und gerade von ihrem Tellerchen essen wollte, klopfte es an der Tür und jemand rief: „Königstochter, mach mir auf.“ Als sie ihre Tür aufmachte, saß auf einmal der Frosch davor. Da warf sie mit einem Ruck die Tür zu, setzte sich wieder hin und war voller Angst. Darauf sprach ihr Vater: „Mein Kind, wovor fürchtest du dich?“ „Da steht ein garstiger Frosch vor unserer Tür. Der war gestern so freundlich und hat mir meine goldene Kugel aus dem Wasser geholt. Dafür versprach ich ihm, dass er mein Freund werden kann. Ich dachte doch nicht, dass er aus seinem Wasser herauskommt und zu mir hinein will.“ Plötzlich klopfte es wieder an der Tür und der Frosch rief erneut: „Königstochter, mach mir auf, weißt du nicht, was du mir gestern versprochen hast?“

„Was man verspricht, muss man auch einhalten. Geh und mach ihm auf“, sagte der Vater. Nachdem sie die Tür geöffnet hatte, hüpfte der Frosch herein und folgte ihr bis zu ihrem Stuhl, ließ sich von ihr hochheben und bat sie, das goldene Tellerlein ihm näher zu schieben, damit sie zusammen essen können. Obwohl ihr das alles nicht gefiel und sie keinen Bissen herunterbekam, machte sie das, was der Frosch von ihr verlangte. Nun sprach er: „Jetzt habe ich mich satt gegessen und werde müde. Trag mich in dein Kämmerlein und mach mir dein Bett zurecht, wir wollen uns schlafen legen.“ Da kamen der Königstochter die Tränen, weil sie sich vor dem ekligen Frosch fürchtete. Aber der König sprach: „Wer dir in der Not geholfen hat, den darfst du auch nicht verachten.“ Da nahm sie ihn auf ihre Hand, trug ihn nach oben und setzte ihn in die Ecke. Als sie sich zu Bett lag, kam er zu ihr gekrochen und wollte in ihr Bett. Sie aber weigerte sich, bis er sprach: „Wirst du dies nicht machen, so sage ich es deinem Vater.“

Da wurde die Königstochter böse, nahm den Frosch und warf ihn mit voller Kraft gegen die Wand. „Nun sei endlich ruhig, du garstiger Frosch“, rief sie und in dem Moment, wo der Frosch zu Boden fiel, stand plötzlich ein wunderschöner Prinz vor ihren Augen. Er erzählte ihr, dass er von einer bösen Hexe verzaubert worden sei und nur von der Prinzessin erlöst werden konnte. Gleich darauf wollte er die Königstochter heiraten.

Als am nächsten Morgen die Sonne hell am Himmel stand, waren bereits die weißen Pferde gespannt bereit zum Abholen. Auch der Diener Heinrich des Prinzen, der die Pferde zum Königshaus führte, war freudestrahlend über die Erlösung seines Herrn so glücklich. Beiden und sind bis heute noch überglücklich.

Download zur Ansicht




LS 06 **Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - Feedback geben - andere Sichtweisen akzeptieren
2	PL	10'	L liest das Märchen „Der Froschkönig“ vor.	LS05.M1	
3	EA	10'	S bearbeiten die Arbeitsblätter M1 bzw. M2.	M1, M2	
4	PA	5'	Zufallstandems tauschen sich über ihre Ergebnisse aus und ergänzen zusätzliche Informationen auf ihren Arbeitsblättern.	M1, M2	
5	PL	10'	S stellen sich im Doppelkreis auf und tauschen sich über ihre Ergebnisse aus. Ein S mit M1 steht dabei immer einem S mit M2 gegenüber.	M1, M2	
6	PL	5'	Reflexion der Stunde.	M1, M2	
7	HA		S ergänzen das jeweils andere Arbeitsblatt (M1 bzw. M2).	M1, M2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist das sich Hineinversetzen in zwei Märchenfiguren. Dadurch, dass sich jeweils die Hälfte der Schüler in den Frosch und die andere Hälfte in die Prinzessin einfühlt, lernen die Schüler durch die spätere Kommunikation miteinander, dass eine Situation immer auch aus dem Blickwinkel der jeweils anderen Person betrachtet werden muss. Diese Erkenntnis ist für die Lebenswelt der Schüler äußerst wichtig, da es gerade in diesem Alter oft zu Uneinigkeiten zwischen Mitschülern und Freunden kommen kann.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer das Märchen „Der Froschkönig“ vor.

posten). Dabei muss darauf geachtet werden, dass nur Partner zusammengelost werden, die jeweils das gleiche Arbeitsblatt bearbeitet haben (M1 bzw. M2). Die Partner tauschen sich über ihre Ergebnisse aus und ergänzen zusätzliche Informationen auf ihren Arbeitsblättern.

Im **5. Arbeitsschritt** stellen sich die Schüler im Doppelkreis auf. Im Innenkreis stehen alle Schüler mit M1, im Außenkreis alle Schüler mit M2. Sie erzählen sich gegenseitig aus der Sicht des Frosches bzw. der Prinzessin, was sie denken und fühlen. Der Innenkreis bleibt stehen, während der Außenkreis im Uhrzeigersinn immer eine Person weiterblickt. Je nachdem, wie sicher die Schüler bei der Präsentation wirken, kann dieser Schritt mehr oder weniger oft wiederholt werden.

Im **6. Arbeitsschritt** werden der Verlauf der Part-

✓ Merkposten

Vor dem Austeilen der Blätter sollte der Lehrer den Klassensatz auf der Rückseite mit Zahlen und Buchstaben für die spätere Partnerfindung markieren. Je zwei Arbeitsblätter von M1 werden mit 1, 2, 3, ... beschriftet. Je zwei Arbeitsblätter von M2 werden mit a, b, c, ... beschriftet. Auf diese Weise lassen sich die Zufallstandems einfach zusammenstellen.

Tipps

Einzelne Schüler

zur Ansicht

Download

06 Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen**LS 06.M1** – Prinzessin

Ich bin glücklich:

Ich bin traurig:



**Download
zur Ansicht**

LS 06.M2 – Frosch

Ich bin glücklich:

Märchen**LS 06.M1**

S.6

Ich bin glücklich,
... weil der Frosch mir meine goldene Kugel wie-
dergebracht hat.
... dass der Frosch sich in einen Prinzen verwan-
delt hat.
Ich bin traurig,
... weil ich meine goldene Kugel verloren habe.
... weil der Frosch von meinem Teller essen und in
meinem Bett schlafen wollte.

LS 06.M2

S.6

Ich bin glücklich,
... dass ich bei der Prinzessin auf dem Schloss sein
darf.
... dass ich mich wieder in einen Prinzen zurück
verwandelt habe.
Ich bin traurig,
... dass die Prinzessin ihr Versprechen gebrochen
hat.
... dass sich die Prinzessin vor mir ekelt und mich
nicht mag.

**Download
zur Ansicht**